

Olympiapark Berlin: Ein schlafender Riese will erweckt werden Bestandsaufnahme eines (fast) vergessenen Sportgeländes

Berlin, 29. September 2011

Fast vier mal so groß wie der Zoologische Garten ist Berlins schönstes Sportgelände: der Olympiapark. Mittendrin das Olympiastadion, umgeben von einem 130 Hektar großen Areal, das als europaweit einzigartige Sportanlage gilt. Ein schlafender Riese, denn viele Flächen und Gebäude werden bisher nicht genutzt. Das soll sich ändern.

Ein vom Hertha-Aufsichtsratsvorsitzenden Bernd Schiphorst initiiertes Expertenkreis mit dem Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Thomas Härtel, dem Chef der Olympiastadions, Joachim E. Thomas, und Stadion-Architekt Jochen Köhn hat jetzt Medienvertretern die Studie „Zukunft Olympiapark Berlin“ vorgestellt. Es ist die Bestandsaufnahme des vielseitigen Potenzials dieses ungewöhnlichen Sportgeländes. Zugleich ist es auch eine Einladung an Investoren, Sportler und Entscheider aus Politik und Gesellschaft sowie alle anderen interessierten Menschen, sich über die Zukunft des Olympiaparks Gedanken zu machen.

Juwel mit Potenzial

„Die Sportwelt beneidet Berlin um dieses Juwel“, weiß Bernd Schiphorst.

Er erinnert daran, dass der Olympiapark Berlin durch die Fußball-WM 2006 und Leichtathletik-WM 2009 weltweit in Szene gesetzt wurde.

Schiphorst weiter: „Aber nicht alle Flächen und Gebäude werden genutzt.“

Die Potenziale sind bisher nicht ausgeschöpft.“

Pressekontakt:

Zukunft Olympiapark Berlin

Olympiastadion Berlin GmbH – Christoph Meyer

Olympischer Platz 3 - 14053 Berlin - Tel. +49 (0)30 688 116 - Fax: +49 (0)30 688 120
E-Mail: meyer@olympiastadion-berlin.de Internet: www.zukunft-olympiapark-berlin.de



Staatssekretär Thomas Härtel umreißt die Aufgabe: „Die große Herausforderung besteht darin, eine Vielfalt von Nutzungsmöglichkeiten mit dem Erhalt des Olympiaparks als bedeutendes Bau- und Gartendenkmal in Einklang zu bringen und zugleich den historischen Charakter des Geländes zu wahren.“

Fünf Themenwelten

Dokumentiert ist die Studie „Zukunft Olympiapark Berlin“ in einer Broschüre, in der fünf Themenwelten dargestellt werden: Neben der „Welt des Mythos“, in der auf die historischen Besonderheiten des 1906 mit einer Pferderennbahn begründeten Geländes eingegangen wird, sind es die „Welt der Events“, für die das Olympiastadion steht, die „Welt der Vereine“ mit Hertha BSC als populärstem Repräsentanten, die „Welt des Wassers“ mit dem Olympia-Schwimmstadion und weiteren, kaum bekannten Einrichtungen, sowie die „Welt der Gesundheit“, die auch weniger sportlichen Menschen Raum für Wellness und Erholung bietet. Der Öffentlichkeit sind bisher nur wenige der Einrichtungen vertraut. Denn das Gelände zwischen Waldbühne und Olympischer Platz, Murellenschlucht und S-Bahnhof Olympiastadion war Jahrzehnte in weiten Teilen britisches Hoheitsgebiet und eine „No-Go-Area“. Seit die Britische Armee nicht nur das Maifeld, sondern das gesamte Gelände freigegeben hat, wird es nur zum Teil von Sportvereinen und artverwandten Institutionen genutzt.

Pressekontakt:

Zukunft Olympiapark Berlin

Olympiastadion Berlin GmbH – Christoph Meyer

Olympischer Platz 3 - 14053 Berlin - Tel. +49 (0)30 688 116 - Fax: +49 (0)30 688 120

E-Mail: meyer@olympiastadion-berlin.de Internet: www.zukunft-olympiapark-berlin.de



Renommee für Berlin

Olympiastadion-Geschäftsführer Joachim E. Thomas: „Berlin hat sich schon mit der Entwicklung des Olympiastadions Berlin zu einer Fünf Sterne-Arena in der weltweiten Spitzengruppe der Veranstaltungsorte etabliert. Das kann die Stadt nun auch im Sportbereich mit der Entwicklung des Olympiaparks zu einem attraktiven, multifunktionalen Gesamtensemble erreichen.“

Architekt Jochen Köhn sieht dafür beste Voraussetzungen in der Substanz des Geländes: „Viele der Gebäude lassen sich mit vertretbarem Aufwand ertüchtigen und durch zusätzliche Funktionen ergänzen, so dass der Olympiapark Stück für Stück zu neuem Leben erweckt werden kann.“

Denkanstöße für Investoren

Mit den gegenwärtigen Nutzern, mit Sportorganisationen und potenziellen Investoren will der Expertenkreis ein Gesamtkonzept entwickeln. Härtel: „Uns allen ist klar, dass das Land Berlin die Potenziale nur gemeinsam mit privaten Investoren optimal nutzen kann.“

Die Dokumentation „Zukunft Olympiapark Berlin“ beschreibt den Ist-Zustand und das Entwicklungspotenzial. Sie ist damit vor allem Denk und Diskussionsanstoß. Und damit eine inspirierende Grundlage für Menschen mit eigenen Ideen, die in die Entwicklung von Berlins schönstem Sportgelände investieren wollen.

Achtung Redaktionen: Die Dokumentation „Zukunft Olympiapark Berlin“

Pressekontakt:

Zukunft Olympiapark Berlin

Olympiastadion Berlin GmbH – Christoph Meyer

Olympischer Platz 3 - 14053 Berlin - Tel. +49 (0)30 688 116 - Fax: +49 (0)30 688 120

E-Mail: meyer@olympiastadion-berlin.de Internet: www.zukunft-olympiapark-berlin.de